

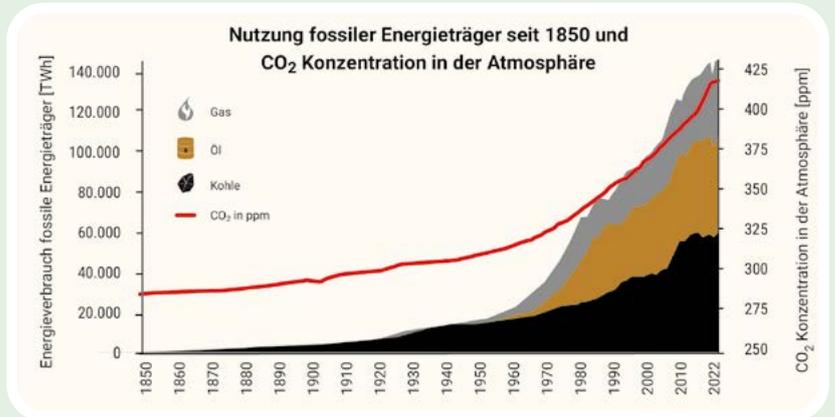


Karte 1



Durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe steigt der CO₂-Anteil in der Atmosphäre.

Seit Beginn der Industrialisierung ist die globale Mitteltemperatur um etwas über 1 °C gestiegen.



Quelle: ourworldindata.org/fossil-fuels, eigene Darstellung

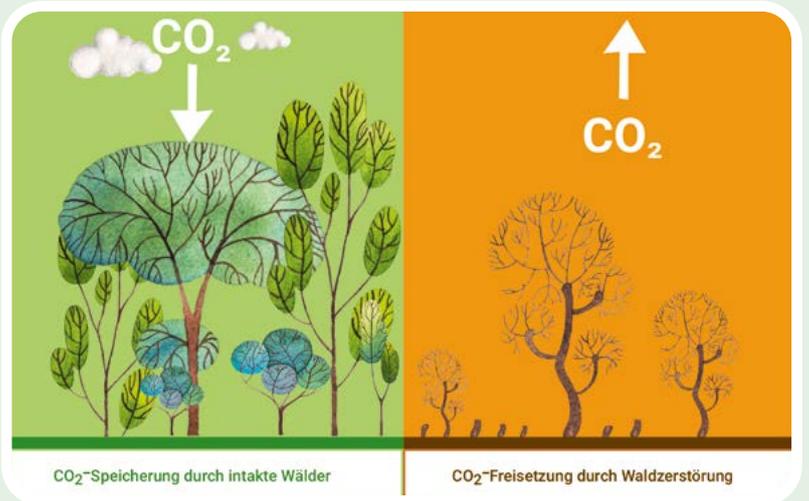


Karte 2



Die Abholzung von Wäldern trägt maßgeblich zur Klimakrise bei.

Auf unserer Erde geht jede Minute ein Waldgebiet in der Größe von 40 Fußballfeldern verloren.



Karte 3



Eine Erwärmung des globalen Klimas um 1,5 °C, welche wir nach Empfehlung des Weltklimarates nicht überschreiten sollten, scheint nicht viel zu sein – verglichen mit den Temperaturschwankungen, die wir im alltäglichen Wettergeschehen erfahren. Doch Wetter ist nicht gleich Klima: Würde sich das Klima abkühlen und die globale Mitteltemperatur um 5 °C sinken, fänden wir uns in einem Klima wieder, wie es in der letzten Eiszeit geherrscht hat, als Nordeuropa und Nordamerika mit dicken Eispanzern bedeckt waren.





Karte 4



Auswirkungen des Klimawandels

- Der Meeresspiegel steigt.
- Gletscher schwinden.
- Permafrostböden tauen auf.
- Extremereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Überflutungen und Stürme nehmen zu.
- Ozeane versauern.
- Biologische Vielfalt geht verloren.



Karte 5



Die Klimakrise ist ein globales Problem, das nur gemeinsam gelöst werden kann. Auf der Weltklimakonferenz von Paris im Jahr 2015 wurde ein wichtiges Klimaabkommen beschlossen. Die Weltgemeinschaft bekennt sich damit zu dem Ziel, die globale Erderhitzung auf maximal zwei Grad Celsius – nach Möglichkeit 1,5 °C – gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen. Im Klimapakt von Glasgow wurde die Bedeutung der Begrenzung von 1,5 °C nochmals bestärkt.





Karte 1



Was bedeutet Biodiversität?

Biodiversität (oder biologische Vielfalt) bezeichnet die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten.

Diese umfasst

- die Vielfalt der Arten,
- die genetische Vielfalt innerhalb der Arten und
- die Vielfalt der Ökosysteme.



Karte 2



Viele Arten sind vom Aussterben bedroht.

1 von 6 Vogelarten



1 von 4 Säugetieren



1 von 3 Amphibien



6 von 7 Meeresschildkröten



75 % der weltweiten Fischereiararten sind überfischt



75 % der landwirtschaftlichen Vielfalt ist verloren



Quelle: Forum für internationale Agrarkoordination

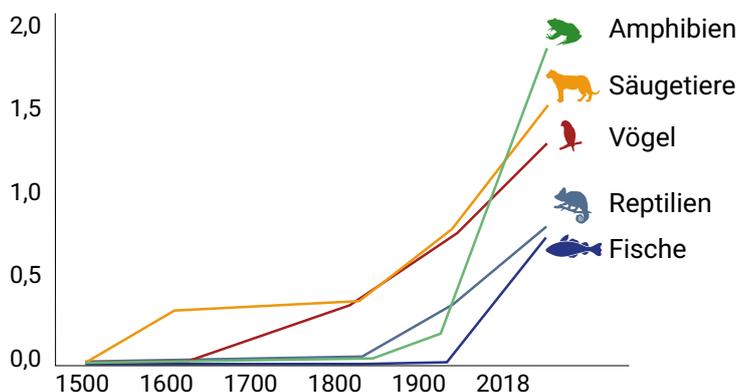


Karte 3



Laut UN-Biodiversitätsbericht schreitet der Verlust von Biodiversität und Ökosystemleistungen mit einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit voran. Derzeit sind weltweit etwa 1 Million von insgesamt etwa 8 Millionen Arten unmittelbar vom Aussterben bedroht.

Ausgestorbene Arten



Quelle: IPBES (2019) Grafik nach ACCC/Universität Wien



Karte 4



Die Klimaerhitzung ist eine von mehreren Faktoren, die für den dramatischen Verlust der biologischen Vielfalt verantwortlich sind. Viele Tier- und Pflanzenarten stehen zusätzlich durch

- Naturraumzerstörung
- Verschmutzung von Böden, Luft und Wasser
- Pestizideinsatz
- eingeschleppte invasive Arten
- Bejagung, Befischung etc. unter Druck.



Karte 5



Biodiversität ist das Rückgrat des Lebens. Sie ist für den Menschen aus Umwelt- und Klimaschutzgründen von grundlegender Bedeutung. Und sie ist unverzichtbar für den Schutz unserer Gesundheit und die Aufrechterhaltung unserer Wirtschaftstätigkeiten. Wir erleben jedoch einen alarmierenden Rückgang an biologischer Vielfalt: Nach Angaben von Wissenschaftler:innen sterben jeden Tag 200 Arten aus.

Quelle: Rat der Europäischen Union





Karte 1



Klimafreundlich unterwegs zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis

- Wie legt ihr eure Schul- und Freizeitwege zurück?
- Was bräuchte es, damit ihr bzw. die Menschen in eurer Umgebung weniger mit dem Auto fahren?



Karte 2



Zero Waste – Leben ohne Müll

- Was braucht es, damit „Zero Waste“, also ein Leben ohne Müll, gelingen kann?
- Könntest du dir vorstellen, eine Woche oder einen Monat lang so zu leben, dass gar kein Müll anfällt?



Karte 3



Zivilgesellschaftliches Engagement

- z. B. bei Fridays for Future oder einer anderen Bewegung/NGO engagieren
- wählen gehen
- an Abstimmungen teilnehmen
- öffentlich für eigene Überzeugungen einstehen





Karte 4



Klimafreundliche Ernährung

- regional, saisonal, aus ökologischem Anbau
- vegetarisch, vegan
- Lebensmittelverschwendung vermeiden

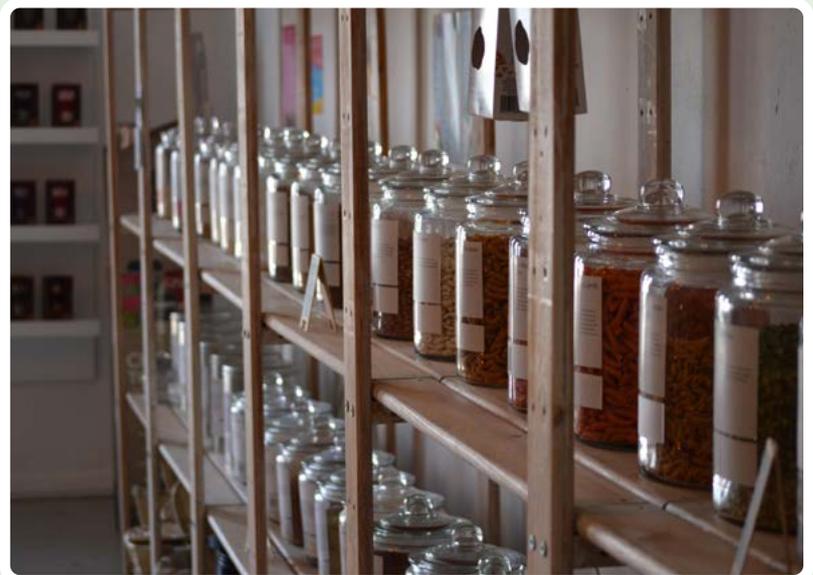


Karte 5



Klimafreundlicher Konsum

- Gebrauchtes kaufen und verkaufen
- ausleihen und verleihen
- Fair gehandelte und biologische Produkte kaufen
- Müll reduzieren
- in langlebige, qualitativ hochwertige Produkte investieren
- bewusst unverpackt einkaufen
- nur kaufen, was man wirklich braucht
- kaputte Geräte reparieren (lassen) anstatt neue zu kaufen
- gebrauchte Gegenstände upcyclen





Karte 1



- Naturräume erhalten
- Lebensräume schützen (Bauprojekte verhindern, die die Natur zerstören)
- Bedeutung von Schutzgebieten wie Nationalparks
- Natur kennen und erleben



Karte 2



Vielfalt im Garten fördern

- Insektenhotels aufhängen
- Vielfältige heimische Pflanzen/Sorten anbauen
- Totholzhaufen für Igel und andere Tiere bereitstellen
- Teile der Wiese nur 2-mal im Jahr mähen
- Komposthaufen anlegen
- keine Pestizide verwenden



Karte 3



Tipps für nachhaltigen Konsum und einen kleinen ökologischen Fußabdruck

- auf Herkunft von Produkten achten (möglichst regional)
- Produkte aus fairem Handel und ökologischer Produktion
- kein Palmöl
- Fisch aus nachhaltiger Zucht/Fischerei
- Fleisch reduzieren – wenn, dann aus regionaler, ökologischer Landwirtschaft





Karte 4



Ökologisch reisen und Natur genießen

- Umweltfreundlich reisen, etwa mit dem Zug
- Radtour, Wandern, Bootstouren, Naturerfahrung, ...
- Im Einklang mit Natur und Kultur
- nachhaltige Gastbetriebe wählen



Karte 5



Ökologische, kleinstrukturierte Landwirtschaft

- Während industrialisierte Landwirtschaft und Massentierhaltung sich zerstörerisch auf Klima und Biodiversität auswirken, kann eine ökologisch nachhaltige, kleinstrukturierte Landwirtschaft einen wertvollen Beitrag zu Klimaschutz und Erhalt biologischer Vielfalt leisten.





Karte 1



„Wir müssen uns von der Vorstellung lösen, dass es technologische Lösungen für die Probleme der Menschen gibt.“

– Graeme Maxton, Ökonom, von 2014 bis 2018 Generalsekretär des Club of Rome



Karte 2



„Wir laufen Gefahr, uns aus Gier und Dummheit selbst zu zerstören.“

– Stephen Hawking (1942-2018), theoretischer Physiker und Astrophysiker



Karte 3



„Entweder begrenzen wir die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau, oder wir tun es nicht. Entweder wir erreichen einen Kipppunkt, an dem wir eine Kettenreaktion mit Ereignissen beginnen, die weit über die menschliche Kontrolle hinausgehen, oder wir tun es nicht. Entweder wir bleiben eine Zivilisation, oder wir tun es nicht.“

– Greta Thunberg, Klimaaktivistin



Karte 4



„Wir können die Welt nicht retten, indem wir uns an die Spielregeln halten. Die Regeln müssen sich ändern, alles muss sich ändern, und zwar heute.“

– Greta Thunberg, Klimaaktivistin



Karte 5



„Die Menschen auf der Erde begreifen nicht, was sie besitzen. Vielleicht, weil nicht viele von ihnen die Gelegenheit haben, sie zu verlassen und dann zurückzukehren.“

– James Lovell, ehemaliger amerikanischer Astronaut



Karte 6



„Die Menschheit ist nicht nur in der Lage, die eigenen Lebensgrundlagen zu zerstören, sie ist offensichtlich auch auf dem besten Weg dies zu tun.“

– Helga Kromp-Kolb, österreichische Klimaforscherin



Karte 1

„Das ist mein Appell: Helfen Sie mit, den blauen Planeten zu bewahren – bevor der letzte Schmetterling stirbt!“

– Josef Settele, Umweltforscher



Karte 2



„Erst in jüngster historischer Zeit entstand der Irrglaube, wir könnten losgelöst von den übrigen Lebensformen ein angenehmes Leben führen.“

– Edward O. Wilson, Evolutionsforscher



Karte 3



„Wir haben doch einen so wunderschönen Planeten hier. Mit herrlichen Flüssen und Bergen, Feldern und Blumen. Nichts davon gibt es auf dem Mars. Ich würde da bestimmt nicht leben wollen.“

– Charles Duke, ehemaliger Astronaut



Karte 4



„Hier stehen wir, die klügste Tierart, die jemals gelebt hat. Wie können wir also den einzigen Planeten zerstören, den wir haben?“

– Jane Goodall, Verhaltensforscherin



Karte 5



„Die Veränderung geschieht durch Zuhören und Dialog mit Menschen, die etwas tun, von dem Sie glauben, dass es nicht richtig ist.“

– Jane Goodall, Verhaltensforscherin

Die Karten sind Teil einer Aktivität aus den [Unterrichtsmaterialien „Klimawandel und Biodiversität“](#) für Pädagog:innen der 5.-12. Schulstufe (siehe Kapitel 1/Seite 12).

